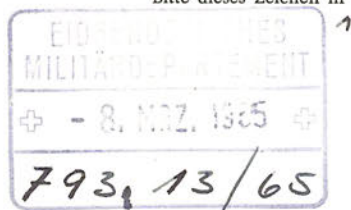




EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES  
DEPARTEMENT

p.B.51.14.21.20.Isr. - JM/ew

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen



3003 Bern, den 5. März 1965

An die Direktion  
der Eidgenössischen  
Militärverwaltung

3003 B e r n

Ausfuhr von Kriegsmaterial  
nach Israel

Herr Direktor,

Mit Formular vom 22. Februar 1965 hat uns die KTA ein Gesuch um Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Ausfuhrbewilligung Nr. 8968 vom 29. Mai 1964 (dritte Verlängerung) betreffend den Export von sechs "pourvoyeurs avec magasins à doses" nach Israel (Wert Fr. 25'800.-) unterbreitet. Auf dem ursprünglichen Gesuch vom 25. Mai 1964 figurierte der Vermerk: "Ces pourvoyeurs sont importés pour contrôles en Suisse". Unsere näheren Erkundigungen bei der KTA haben ergeben, dass es sich um "pourvoyeurs" für 30 mm Flab.-Kanonen handelt, die in den Jahren 1954/55 von der italienischen Firma Bombrini-Parodi-Delfino, Rom, nach Israel geliefert worden waren. Da die italienische Firma heute offenbar keine solchen Waffen mehr herstellt, wurde das in Frage stehende Material an die Hispano Suiza SA, Genf, geschickt, damit es einer Revision unterzogen und zugleich eine Studie darüber gemacht würde, wie diese Teile modernisiert werden könnten.

Unter den gegebenen Umständen möchten wir uns der Ausfuhr dieses Materials nicht widersetzen. Wir fragen uns indessen, ob es zweckmässig gewesen ist, angesichts des gegenüber Israel und den arabischen Staaten seit bald zehn Jahren

./.

**Dodis**



- 2 -

bestehenden Kriegsmaterial-Embargos die Einfuhr in Italien hergestellten Materials zu bewilligen, um es in der Schweiz zu revidieren und die erwähnte Studie über eine Modernisierung durchzuführen. Dieses Vorgehen scheint uns, wenn es auch nicht dem Wortlaut des bundesrätlichen Embargobeschlusses widerspricht, doch nicht in dessen Sinn und Geist zu liegen. Wir selbst werden, da die KTA solche Einfuhrbewilligungen selbständig erteilt, praktisch vor eine vollendete Tatsache gestellt, die uns keine andere Möglichkeit lässt, als dem Ausfuhrgesuch zuzustimmen. Wir senden Ihnen daher beigeschlossen die betr. Formulare mit dem Vermerk unseres Einverständnisses zurück.

Wir wollten nicht verfehlen, Ihnen für alle Fälle von diesen Ueberlegungen Kenntnis zu geben, und wir versichern Sie, Herr Direktor, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Beilage:

1 Kriegsmaterial-Ausfuhr-Gesuch  
im Doppel

EIDG. POLITISCHES DEPARTMENT  
Politische Angelegenheiten  
I.A.

